

Anlage zum Institutionellen Schutzkonzept für die katholische Kirchenstiftung Schwebenried Schutz- und Risikoanalyse

Der Schutz der Ministranten und aller Kinder und Jugendlichen, die an unseren Aktivitäten teilnehmen, hat höchste Priorität. Dieses Schutzkonzept soll dazu beitragen, Missbrauch vorzubeugen, Risiken zu minimieren und im Verdachtsfall schnell und verantwortungsvoll zu handeln.

Verantwortlichkeiten und präventive Maßnahmen

Der ständige Vertreter des Kirchenverwaltungsvorstandes.

Betreuer/innen: Schulung und Einhaltung der Verhaltensregeln

Alle, die Verantwortung für Kinder und Jugendliche tragen, müssen gemäß der diözesanen Regelungen ggf. alle 5 Jahre ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen, an einer Präventionsschulung im entsprechenden Umfang teilnehmen und Verhaltenskodex, Schutzkonzept und Handlungsleitfaden anerkennen. Auch auf andere Fortbildungsmöglichkeiten wie Gruppenleiterschulungen oder Angebote für Kindergottesdienstleiter werden die Betroffenen hingewiesen. Schulungen für alle Betreuer/innen zu Themen wie Grenzen setzen, Umgang mit Verdachtsfällen und Meldeverfahren

Immer mindestens zwei Erwachsene bei Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen.

Verhaltensregeln

Für Ministranten:

Ich spreche offen, wenn mir etwas unangenehm ist oder ich mich unwohl fühle.

Ich vertraue mich einer erwachsenen Vertrauensperson an, wenn ich Hilfe brauche.

Ich respektiere die anderen Ministranten und Betreuer.

Für Betreuer/innen:

Ich achte auf die Einhaltung der Verhaltensregeln.

Ich respektiere die persönlichen Grenzen der Ministranten.

Ich verhalte mich professionell, freundlich und respektvoll.

Ich halte mich an die festgelegten Meldewege bei Verdacht auf Missbrauch.

Meldewege, Strukturen und Kommunikation

Bei Verdacht oder Vorfällen wende dich an die entsprechenden Ansprechpersonen.

Das Gespräch wird vertraulich behandelt.

Betroffene und Zeugen werden geschützt und unterstützt.

Die Kontaktdaten der Verantwortlichen und Leitungspersonen werden zentral im Pfarrbüro Arnstein erfasst und verwaltet. Wechsel bei Verantwortlichen und Leitungspersonen werden zeitnah dem Pfarrbüro mitgeteilt. Der zuständige Seelsorger sorgt für ein Erstgespräch mit neuen Aktiven, bei dem die Inhalte und Anforderungen des Schutzkonzeptes thematisiert werden.

Die Kontaktdaten der internen und externen Ansprechpersonen für Verdachtsfälle werden dauerhaft an der Kirche ausgehängt.

Umgang bei Verdacht oder Vorfällen

Sofortige Dokumentation des Vorfalls.

Weiterleitung an die verantwortliche Person für Kinderschutz.

Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen (z.B. Jugendamt, Polizei).

Unterstützung der Betroffenen.

Information und Transparenz

Alle, die Verantwortung für Kinder und Jugendliche tragen, erhalten das Schutzkonzept schriftlich.

Die Kontaktdaten der internen und externen Ansprechpersonen für Verdachtsfälle werden dauerhaft in der Kirche ausgelegt.

Beschluss der Kirchenverwaltung Schwebenried am 27.05.2025.

H.Pfarrvikar George Menachery:

Dieter Hettrich:

Brigitte Fischer:

Klemens Sammeth:

Martina Holzinger:

Kontakt Daten

Stabsstelle Prävention und Intervention

Kerstin Schüller
Interventionsbeauftragte der Diözese Würzburg
Domerschulstr. 2, 97070 Würzburg
0931-386 10004
intervention@bistum-wuerzburg.de

Michael Biermeier
Präventionsbeauftragter der Diözese Würzburg
Domerschulstr. 2 97070 Würzburg
0931-386 10160
praevention@bistum-wuerzburg.de

Ansprechpartner in der Kirchlichen Jugendarbeit der Diözese Würzburg

Daniela Englert
Referentin für Prävention sexualisierte Gewalt
Kilianeum – Haus der Jugend, Ottostr. 1, 97070 Würzburg
0931-386-63192
kja.praevention@bistum-wuerzburg.de

Anlaufstellen für Betroffene von sexualisierter Gewalt im katholischen Kontext der Diözese Würzburg

Externe Ansprechpersonen

Herr Alexander Schraml
alexander.schraml@missbrauchsbeauftragte-wuerzburg.de
0151-2126 5746

Frau Bianca Belousow
bianca.belousow@missbrauchsbeauftragte-wuerzburg.de
0151-6440 2894